

## Rut, Einheit 1 – Ablauf Kindergottesdienst

### Niemals allein

**Bibeltext: Rut 1 + 2**

Quellen:

**Kleine Leute – Großer Gott Heft 22, Einheit 07**

**SevenEleven Heft 14, Einheit 01**

### Vorbereitung und Start

1. Denkt dran: Alles kann – nix muss! Der Kindergottesdienst soll euch gut tun und kein zusätzlicher Stresspunkt auf eurer Liste sein!
2. Kindergottesdienst muss nicht unbedingt am Sonntag stattfinden – wie wär's zum Beispiel am Freitagabend, um gemeinsam ins Wochenende zu starten?
3. Legt gemeinsam das benötigte Material bereit.
4. Sucht euch einen besonderen Platz in der Wohnung/im Haus aus, an dem ihr euch alle wohlfühlt. Für einige Aktionen solltet ihr an einem Tisch sitzen.
5. Zündet eine Kerze an zum Zeichen, dass euer Gottesdienst beginnt.

### Materialliste

- Ablauf Kindergottesdienst, ausgedruckt oder auf dem Handy, Tablet, Laptop
- Erzählvorlage (s. unten in dieser Datei)
- Kerze und Feuerzeug
- Vorlage Würfel (s. unten in dieser Datei), ausgedruckt je Familienmitglied
- Scheren + Kleber
- Stifte
- 1-2 Tassen trockene Erbsen, Linsen, kleine Bohnen, Reiskörner, Nudeln o. Ä. – wer hat, kann auch Getreidekörner nehmen
- 1 kleine Schüssel je Familienmitglied (z. B. Müslischalen o. Ä.)

### optional

- christliche/s Lieblingslied/er auf CD oder als MP3 und Abspielmöglichkeit (alternativ: Musikinstrument/e)
- evtl. je 1 Tuch (oder T-Shirt, Halstuch, Schal, Socken, Handtuch) in Braun, Gelb, Grün
- evtl. 7 Playmobil®- oder andere Spielfiguren (4 Männer, 3 Frauen – alternativ: Lego®, Brettspielfiguren, Getränkeflaschen etc.)
- 1 Trinkhalm oder 2 Essstäbchen je Familienmitglied

## Gebet

Eine/r von euch spricht ein Gebet, zum Beispiel so:

*Lieber Vater im Himmel, wir möchten jetzt zusammen Gottesdienst feiern. Es ist schön, dass du bei uns bist. Amen*

## Lied

Singt gemeinsam ein Lied, das ihr mögt und vielleicht sogar auswendig könnt. Dazu könnt ihr Instrumente spielen oder das Lied von CD o. ä. abspielen, ihr könnt klatschen, tanzen oder still dasitzen – je nachdem, was zu dem Lied passt und was ihr mögt.

Und wenn ihr den Text nicht kennt? Dann summt einfach mit!

## Bibelgeschichte // Rut 1 + 2

Eine lange Geschichte ist das diesmal – die liest am besten ein /e Erwachsene/r vor.

Währenddessen kann die Geschichte nachgespielt werden: Legt mit bunten Tüchern die Orte der Geschichte an verschiedene Stellen im Raum (nach der Anleitung im Erzählvorschlag). Die Spielfiguren werden dann – ebenfalls nach Anleitung – entsprechend der Geschichte mitbewegt.

Ihr könnt die Geschichte, gerade mit älteren Kindern, natürlich auch direkt in der Bibel lesen, am besten in einer gut verständlichen Übersetzung wie „Die Bibel. Übersetzung für Kinder - Einsteigerbibel“ oder „Neues Leben. Die Bibel“.

Nach dem Ende der Geschichte könnt ihr gemeinsam über folgende Fragen nachdenken:

*Für jüngere Kinder:*

- Was hat Noomi wohl erzählt, als sie zurück in ihr Dorf kam?
- Warum war Noomi erst so traurig?
- Was hat sie fröhlich gemacht?

*Für ältere Kinder:*

- Wie wurde Rut in ihrer neuen Heimat empfangen? Wie hat sie sich wohl gefühlt?
- (Wo) Könnt ihr in der Geschichte Gottes Handeln entdecken?
- Habt ihr schon mal erlebt, dass ihr freundlich empfangen worden seid, als ihr irgendwo neu wart?
- Wie könntet ihr anderen helfen, die neu sind, damit sie sich in der Schule, im Sportverein oder in eurem Stadtteil wohlfühlen?

## Kreativ-Tipp // Gebetswürfel

Mit Gott können wir immer reden und ihm alles sagen. Dieser Gebetswürfel regt an, für Menschen zu beten, die in unterschiedlichen Lebenssituationen sind.

Auf den Bildern des Würfels sind Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen zu sehen: arm, krank, alt, traurig, voller Freude. Eine Seite des Würfels ist leer, da könnt ihr selbst entscheiden, was

ihr draufmalen wollt: euch selbst? Oder vielleicht das Corona-Virus, das gerade so vielen Menschen Angst macht? Oder vielleicht habt ihr auch noch ganz andere Ideen!

Schneidet die Würfelvorlage aus und klebt sie zusammen – fertig ist euer Gebetswürfel!

Die Würfelvorlage gibt's auch blanko, falls ihr den Würfel ganz nach euren eigenen Ideen gestalten wollt.

## Spiel „Körner-Ernte“

Breitet „Getreidekörner“ auf dem Tisch aus – wenn ihr keine richtigen habt, könnt ihr auch trockene Erbsen, Linsen, kleine Bohnen oder Nudeln nehmen. Jeder bekommt außerdem eine kleine Schüssel.

Auf ein Start-Kommando fangen alle an, die Körner in ihre Schüsseln zu sammeln. Dabei darf immer nur ein Korn aufgehoben und abgelegt werden. Nach einer festgelegten Zeit (z. B. eine Minute) müssen alle aufhören. Jetzt wird gezählt: Wer hat die meisten Körner in seine Schüssel gesammelt?

## Gebet

Zum Abschlussgebet könnt ihr die gebastelten Gebetswürfel einsetzen: Wer möchte, würfelt und spricht (laut oder leise) ein Gebet für eine Person, die ihm/ihr zu dem Würfelbild eingefallen ist. Oder für alle armen (kranken, traurigen etc. Menschen).

Zum Abschluss kann eine/r von euch folgendes Gebet sprechen:

*Lieber Gott, du hast Noomi nicht vergessen. Du warst bei ihr, als sie traurig war. Du bist auch bei uns, wenn es uns nicht gut geht.*

Alle sprechen gemeinsam:

*Du vergisst uns nicht. Amen*

## Segen

Zum Schluss des Gottesdienstes könnt ihr euch gegenseitig Gottes Segen zusprechen, zum Beispiel ganz einfach so:

*Gottes Segen soll mit dir sein.*

Dabei könnt ihr auch eine Geste machen, zum Beispiel dem anderen die Hand auf die Schulter oder den Kopf legen, mit dem Finger ein Kreuzzeichen auf die Stirn oder in die Handfläche oder euch gegenseitig in den Arm nehmen.

Zum Zeichen dafür, dass der Gottesdienst nun endet, darf das jüngste Kind die Kerze auspusten.

## Tipp für Eltern

Nutzt doch auch in Zukunft den Gebetswürfel einmal in der Woche, um gemeinsam mit als Familie ganz konkret für andere Menschen zu beten.

## Bibelgeschichte

Erzählt von Christiana Loser

*Ein gelbes Tuch wird an den Platz gelegt, an dem ihr sitzt. An einem anderen Platz im Raum wird ein braunes Tuch auf den Boden gelegt. Eine männliche Figur wird dazugestellt. An einem anderen Platz wird ein grünes Tuch ausgelegt mit zwei weiblichen Figuren darauf. Die übrigen Figuren (eine Frau, drei Männer) liegen beim gelben Tuch bereit.*

In einem Dorf beginnt unsere Geschichte. Hier wohnt Noomi. *Die weibliche Figur auf das gelbe Tuch stellen.* Sie lebt hier mit ihrem Mann und den beiden Söhnen. *Die drei männlichen Figuren dazustellen.* In der Gegend hat es schon lange nicht mehr geregnet. Die Erde ist ganz trocken. Nichts wächst, kein Grashalm, kein Gemüse, kein Getreide. Deshalb haben Noomi und ihre Familie kaum etwas zu essen. Alle haben Hunger. Sie haben viel gebetet, aber es hat trotzdem nicht geregnet. Drüben, weit weg, auf der anderen Seite vom Tal, wächst genug. Noomi und ihre Familie brauchen so dringend etwas zu essen! Darum packen sie ihre Sachen ein. Sie verabschieden sich von ihren Freunden. Das macht sie traurig. Trotzdem gehen sie los. *Das machen wir jetzt auch. Wir laufen mit Noomi und ihrer Familie in das andere Land. Die Figuren werden mitgenommen. Die Kinder können sie über den Boden laufen lassen in Richtung des grünen Tuches. Unterwegs wird die Geschichte weitererzählt:* Noomi, ihr Mann und die beiden Söhne müssen lange laufen. Viele Tage und Wochen, bis sie am Ziel ankommen. *Alle setzen sich um das grüne Tuch, auf dem die beiden weiblichen Figuren stehen. Die vier mitgebrachten Figuren werden etwas entfernt von den Frauen auf das Tuch gestellt.* Hier gibt es genug zu essen. Alle werden satt. In diesem Land geht es ihnen gut.

Doch der Mann von Noomi stirbt. *Den Mann wegnehmen.* Noomi ist sehr traurig und weint. Aber sie hat ja noch ihre beiden Söhne. Die beiden Söhne heiraten. *Jeweils eine Frau neben einen Mann stellen.* Dann sterben auch die beiden Söhne von Noomi. *Die beiden Männer wegnehmen.* Noomi ist traurig und weint viel. Sie spürt: Gott ist da, auch wenn sie ganz traurig ist. Immer wieder denkt Noomi an ihre Heimat. Jemand erzählt Noomi, dass es dort wieder genug zu essen gibt. Darum will Noomi wieder zurück. Sie packt ihre Sachen ein und macht sich auf den langen Weg. Aber Noomi geht nicht alleine. Die beiden Frauen ihrer Söhne kommen mit. *Alle gehen zurück in Richtung des gelben Tuches. Die drei Frauen-Figuren werden mitgenommen. Nach einigen Schritten bleiben alle stehen. Die Geschichte wird weitererzählt:* Noomi hat unterwegs viel nachgedacht. Sie sagt zu den beiden Frauen: „Ihr müsst nicht mit mir gehen. Geht besser wieder zurück in euer Land. Dort ist euer Zuhause. Dort könnt ihr noch einmal heiraten und Kinder bekommen.“ Alle drei weinen. Eine der beiden Frauen geht zurück in ihr Land. *Ein Kind, das die Figur in der Hand hat, bringt sie zurück auf das grüne Tuch.* Die andere Frau heißt Rut. Sie sagt zu Noomi: „Ich will mit dir in deinem Dorf leben. Ich will da sein, wo du bist. Ich will deinen Gott besser kennen lernen. Den Gott, der da ist, auch wenn wir ganz traurig sind.“

Endlich kommen Rut und Noomi an. *Alle setzen sich wieder um das gelbe Tuch. Rut und Noomi werden in das Dorf gestellt.* Die anderen Leute begrüßen Noomi. Sie freuen sich, sie

wiederzusehen. Noomi erzählt, was passiert ist. Und sie erzählt von Rut, die sie nicht alleingelassen hat. Genau wie Gott.

An einem Morgen sagt Rut zu Noomi: „Ich möchte heute auf die Felder gehen. Das Getreide ist reif und wird geerntet. Ich sammle alle liegengebliebenen Körner für uns ein. Dann können wir daraus Mehl machen und Brot backen.“ Rut geht zum Feld. *Alle gehen zum braunen Tuch. Ein Kind nimmt die Rut-Figur mit. Alle setzen sich, und Rut wird auf dem Tuch neben der männlichen Figur (Boas) abgestellt.* Das Feld gehört Boas. Boas sagt zu Rut: „Du kannst die Körner einsammeln, die noch auf dem Boden liegen. Wenn du Durst hast, nimm dir etwas zu trinken. Du darfst jeden Tag kommen, bis die Ernte beendet ist.“ Rut wundert sich. Warum ist der Mann so freundlich? Sie ist doch eine Fremde, aus einem anderen Land. Boas erklärt es ihr: „Du bist mit Noomi zurückgekommen. Du hast Noomi nicht alleine gelassen. Das ist sehr lieb von dir.“ Am Abend hat Rut zwei Eimer voll mit Körnern. Voller Freude trägt sie das Getreide nach Hause. *Alle laufen mit der Rut-Figur zum gelben Tuch zurück. Die Figur wird neben Noomi gestellt.* „Hallo Rut. Da bist du ja wieder“, sagt Noomi. „Wo hast du denn das viele Getreide gesammelt?“ Rut erzählt ihr von dem freundlichen Mann. Noomi sagt: „Das ist ja toll. Jetzt kann ich mich wieder freuen. Gott hat mich nicht vergessen. Er kümmert sich um mich und um dich.“

**Würfel-Vorlagen**

Je nach Alter und Vorlieben der Kinder könnt ihr die Vorlage bunt, schwarz-weiß oder blanko ausdrucken.





